

16.30 Uhr **Begrüßung**

Franziska Richter

Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung



Impuls

Dr. Sascha Göttling

freier Arbeits- und Organisationspsychologe

**„Am Rande der Arbeitsgesellschaft –
Möglichkeiten der Partizipation erwerbsloser Menschen“**

17.00 Uhr Podiumsdiskussion mit

Frauke Hehl

Projektleiterin der workstation – Ideenwerkstatt Berlin e.V.

Dr. Leonard Brier

Vorstandsvorsitzender der Freiwilligenagentur Leipzig

Sylvia Kühnel

Projektleiterin „Bürgerarbeit“ der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
der Bundesagentur für Arbeit

Dr. Walter Häcker

Organisationsentwickler und Beirat zur Beziehungspflege des Erwerbslosenprojektes
„myself e.V. zur gegenseitigen Förderung am Arbeitsmarkt“

Gabriele Lösekrug-Möller, MdB

Mitglied im Ausschuss „Arbeit und Soziales“

Dr. Sascha Göttling

freier Arbeits- und Organisationspsychologe

Moderation:

Ferdos Forudastan

freie Journalistin



ca. 19.00 Uhr Ausklang bei einem Imbiss

Sehr geehrte Damen und Herren,

Angst vor Armut und sozialem Abstieg, aber auch das Gefühl, nicht teilhaben zu können und „außen vor“ zu sein, sind Erfahrungen, mit denen erwerbslose Menschen im Alltag oft konfrontiert sind. Neuere Forschungsergebnisse haben zudem ergeben, dass Langzeitarbeitslose auch von einem großen Teil der Bevölkerung im zunehmenden Maße stigmatisiert und abgewertet werden. Dies sind besorgniserregende Entwicklungen, die den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gefährden.

Um erwerbslose Menschen stärker an der Gesellschaft partizipieren zu lassen und in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sind seitens der Politik bereits Anstrengungen unternommen worden. Dabei werden bestimmte wirtschafts- und arbeitspolitische Instrumente angewendet, wie Kombilohnmodelle oder gemeinwohlorientierte Beschäftigung.

Doch wie kann eine noch stärkere Integration und Anerkennung erwerbsloser Menschen in die Gesellschaft erreicht werden? Ist Partizipation unmittelbar an Erwerbsarbeit gebunden oder knüpft sie auch an im Bereich ehrenamtlicher Arbeit bzw. familiärer und nachbarschaftlicher Hilfe? Welche Möglichkeiten haben erwerbslose Menschen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und welche Gruppen bzw. Organisationen bieten diesen Menschen die Chance, sich in eigener Sache politisch zu engagieren?

Bei unserer Fachveranstaltung „Außen vor oder Mittendrin? Gesellschaftliche Partizipation und Anerkennung erwerbsloser Menschen“ greifen wir diese Fragen auf und diskutieren gemeinsam mit Vertreter/innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis Ansätze und Lösungsmöglichkeiten für eine stärkere gesellschaftliche Integration erwerbsloser Menschen.

Zu dieser Diskussion laden wir Sie ganz herzlich ein!

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

PROJEKT GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION

Verantwortlich:

Franziska Richter

Forum Berlin

030- 26 935 841

franziska.richter@fes.de

Tagungsort:

Jerusalem-Kirche

Lindenstraße 85

10969 Berlin

Organisation und Anmeldung:

Gaby Rotthaus

Forum Berlin

030- 26 935 830

forum.gr@fes.de

Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldebestätigungen werden
nicht versandt.

www.fes.de/integration



Gestaltung: Pellens.de, Fotos © Heike Wächter, dpa



Veranstaltungsreihe „**Integration durch Partizipation**“

Außen vor oder Mittendrin?

Gesellschaftliche Partizipation und Anerkennung erwerbsloser Menschen

13. März 2008, 16.30 Uhr

Jerusalem-Kirche, Lindenstr. 85, 10969 Berlin